



// Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.

Stärkung der Wohnberatung durch Seniorenpolitische Gesamtkonzepte

München, den 13. Februar 2017

Dr. Christine Schwendner
stv. Leiterin des Referats Seniorenpolitik, Seniorenarbeit



Ausgangslage

Gesetzliche Verankerung

Seniorenpolitischer Gesamtkonzepte vor 10 Jahren
(Art. 69 AGSG) mit folgenden Handlungsfeldern:

1. Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung
- 2. Wohnen zu Hause**
3. Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit
4. Präventive Angebote
5. Gesellschaftliche Teilhabe
6. Bürgerschaftliches Engagement
7. Betreuung und Pflege
8. Unterstützung pflegender Angehöriger
9. Angebote für besondere Zielgruppen
10. Kooperations- und Vernetzungsstrukturen
11. Hospiz- und Palliativversorgung





Handlungsfeld „Wohnen zu Hause“

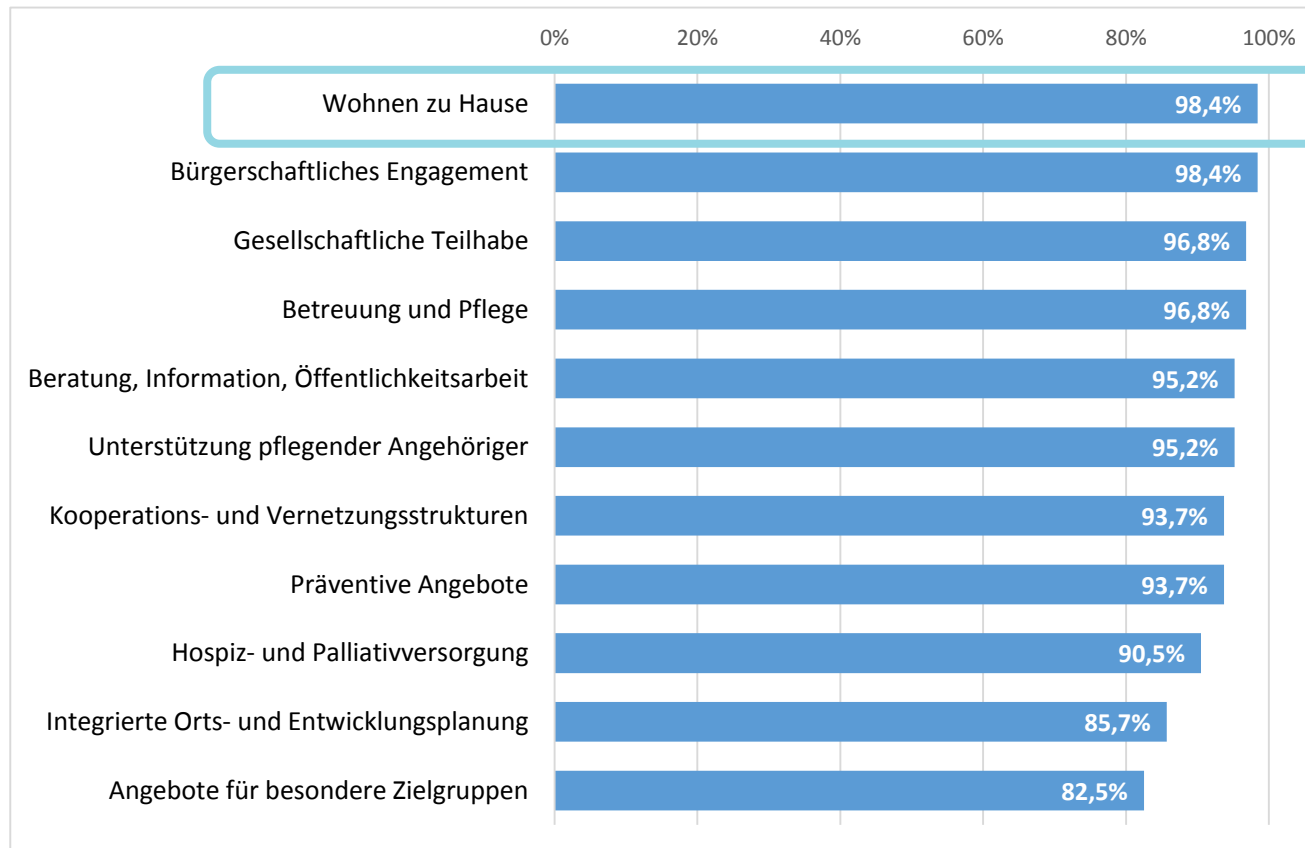
Breites Spektrum:

- Wohnumfeld
- Wohnberatung und -anpassung
- „Assistenzleistungen“
- barrierefreies Bauen
- alternative Wohnformen



Ergebnisse aus Evaluation

Berücksichtigte Handlungsfelder bei der Konzepterstellung

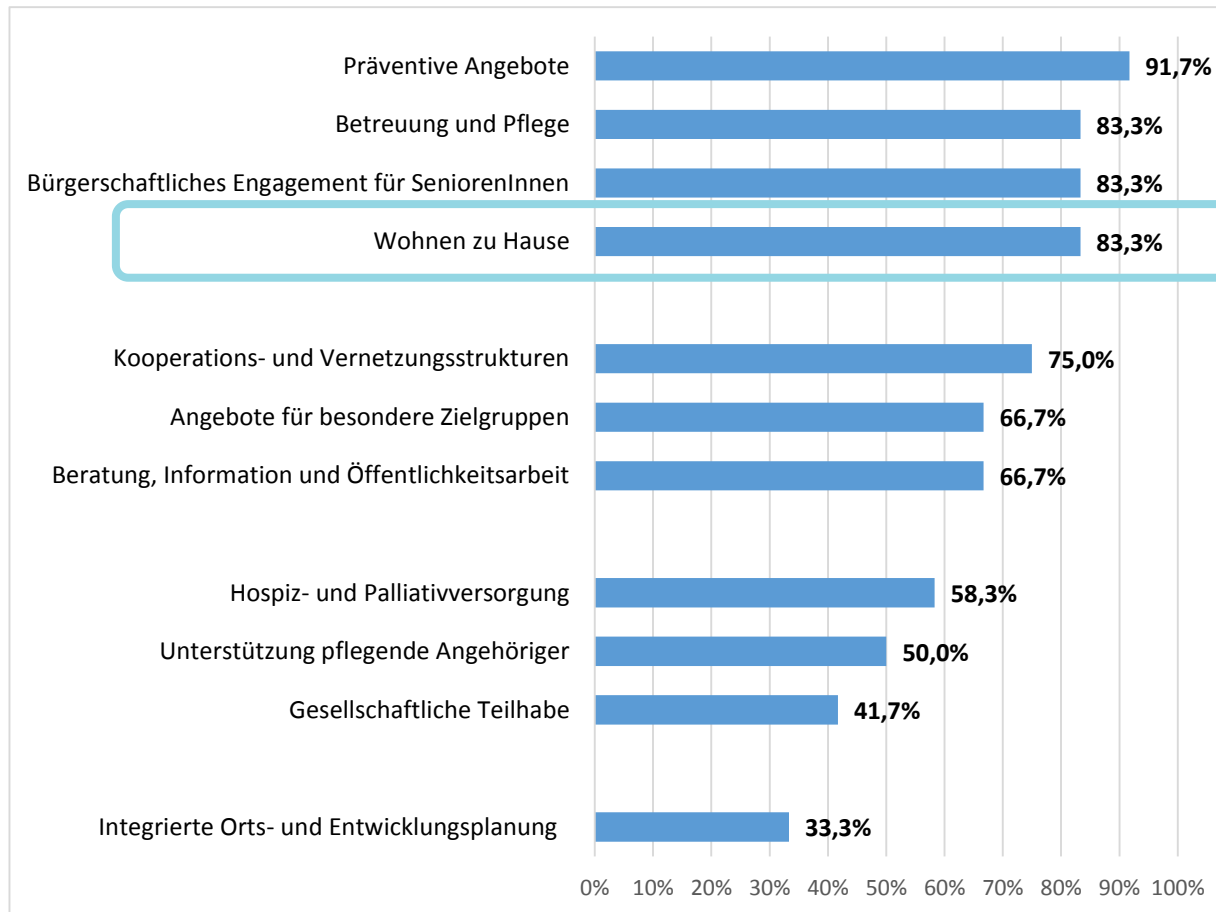


StMAS 2017



Ergebnisse aus Evaluation

Umsetzung von Maßnahmen



StMAS 2017



Ergebnisse aus Evaluation

Zukünftig wichtigste Handlungsfelder

	Lkr./ kreisf. Stadt (Nennungen)	kreisang. Gemeinde (Nennungen)
Wohnen zu Hause	36	10
Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung	17	4
Unterstützung pflegender Angehöriger	16	1
Beratung, Information, Öffentlichkeitsarbeit	13	0
Bürgerschaftliches Engagement	12	3
Betreuung und Pflege	12	5
Angebote für besondere Zielgruppen	10	0
Kooperations- und Vernetzungsstrukturen	6	3
Gesellschaftliche Teilhabe	6	2
Präventive Angebote	3	0
Hospiz- und Palliativversorgung	1	1

StMAS 2017

Wohnungsanpassung, ein abgestuftes Konzept

1. **Beratungsstelle Barrierefreiheit** der Bayerischen Architektenkammer
Ausbau auf 18 Standorte



2. **Kooperationspartner:**
rund 70 Wohnberatungsangebote
idealerweise: Kombination von Hauptamtlichen mit geschulten ehrenamtlichen Wohnberaterinnen und -beratern

3. **Seniorenakademie Bayern**
Schulung von ehrenamtlichen Wohnberaterinnen und -beratern (40 h)

→ **passgenaue Angebote**
für unterschiedliche Fallkonstellationen



Programm 2017

Gefördert durch:



Eckpunkte für Anschubfinanzierung:

- Anbindung an **vorhandene Strukturen**, z.B. Alten- und Service-Zentren, Mehrgenerationenhäuser, Kommunen
- **größerer Einzugsbereich**, wie z.B. Landkreis
- Beratung auch zu **technischen Systemen** – AAL
- hauptamtliche Kraft: **Fortbildung „zertifizierte Wohnberatung“** (mindestens 100 Stunden)
- Unterstützung durch **geschulte ehrenamtliche Wohnberaterinnen und -berater** (40 Stunden)
- Zusammenarbeit mit **Beratungsstelle Barrierefreiheit** der Bayerischen Architektenkammer
- **Dokumentation** der Beratungen
- Sicherung der **Nachhaltigkeit**



Finanzielle Förderung: Förderrichtlinie Selbstbestimmt Leben im Alter (SeLA)

- **Bewilligungszeitraum:** zwei Jahre
- **Förderfähig:**
Personalkosten für die hauptamtliche Wohnberaterin (-berater)
Sachkosten, wie z.B. Büromaterial, Öffentlichkeitsarbeit, PC-
Ausstattung, Aufwandsentschädigungen für bürgerschaftlich
Engagierte
- **Nicht förderfähig:**
bereits begonnene Maßnahmen,
z.B. Vertragsabschluss für Mitarbeiter oder Anschaffungen



Fachliche Beratung

→ **bis 28.02.2017:**
Agentur zum Aufbau von Wohnberatung

Kontakt:

Spiegelstr. 4, 81241 München

www.wohnen-alter-bayern.de

Tel. 089/20189857

→ **ab 01.03.2017:**
Koordinationsstelle Wohnen im Alter





Wohnen im Alter, so wie jede und jeder mag





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!!!**

Dr. Christine Schwendner
christine.schwendner@stmas.bayern.de
Tel. 089/1261-1215